

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 8 3 / 2 0 2 1 / B V

Datum:
19.11.2021

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt
Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)

Betreff:
**Patrick-Henry-Village
hier: Eckpunkte Planungswettbewerb Parkway**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	01.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen über den geplanten Planungswettbewerb für den Parkway in Patrick-Henry-Village zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Planungswettbewerbs unter Berücksichtigung der Eckpunkte der Auslobung (Anlage 01) und der Kosten des Wettbewerbs.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ergebnishaushalt	140.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Teilhaushalt Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion	140.000 €
Folgekosten:	
• Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse noch nicht bezifferbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Ziel des Planungswettbewerbs ist die Konkretisierung der vorliegenden Planungen aus dem Dynamischen Masterplan für den Parkway unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten weiteren Untersuchungen. Damit sollen die Planungsgrundlagen für die Umsetzung des Dynamischen Masterplan geschaffen werden.

Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 18.06.2020 mit großer Mehrheit den Beschluss gefasst, Patrick-Henry-Village (PHV) auf Grundlage des Dynamischen Masterplans zu einem Stadtteil der Zukunft zu entwickeln (Drucksache 0079/2020/BV). Der Parkway bildet dabei eines der ganz wesentlichen Merkmale.

Der Parkway ist die geschwungene, ringförmige Straße zwischen der grünen Mitte und den äußeren Quartieren und dient als Haupteerschließung des PHV. Dieser Erschließungsraum wird als großzügiger Aufenthaltsraum gestaltet, welcher unterschiedlichen Verkehrsträgern (Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden, dem motorisierten öffentlichen und privaten Verkehr) zur Verfügung steht und gleichzeitig als linearer öffentlicher Raum hohe Freiraumqualitäten aufweist.

Entlang der Gebäude auf der westlichen Seite des Parkway verläuft eine breite Flanierzone, die von den unmittelbar anschließenden Erdgeschossen mit öffentlichkeitswirksamen Nutzungen bespielt wird. Daneben folgen Fahrradwege, Fahrbahn sowie die Straßenbahntrasse an der östlichen Seite und weitere Fußwege. Im Gegensatz zur "urbanen Kante" entlang der Neubauquartiere fließt der begleitende Park mäandrierend an der Innenseite in das "Grüne Herz" ein weiteres wesentliches Merkmal der Planung. Er funktioniert als Erholungsraum, Spielfläche aber auch als Retentions- und Ausgleichsfläche.

Gleichzeitig müssen im Parkway auch die Leitungen für die Versorgung der künftigen Bauflächen verlegt werden. Daraus ergeben sich Vorgaben sowohl in Hinsicht auf die Breite wie auch in Bezug auf eine möglichst lineare Führung.

1. Ziele des Planungswettbewerbs

Gegenstand des Planungswettbewerbs ist die Konkretisierung der vorliegenden Planungen aus dem Dynamischen Masterplan für den Parkway als Freiraum und die Erarbeitung von Konzepten für die Gestaltung und Aufteilung der Erschließungsstrassen, der Gestaltung und Materialität der Oberflächen und die Gestaltung der Grünflächen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Vernetzung mit den angrenzenden Grünflächen, den grünen Fingern und den mit dem Parkway vernetzten Straßenräumen sowie einer Eingriffsminimierung für vorhandenes Großgrün gelegt werden. Die wesentlichen Inhalte der Auslobung sind in dem Eckpunktepapier zusammengefasst (siehe Anlage zur Vorlage). Die Auslobung befindet sich derzeit in Erarbeitung.

2. Grundlagen Planungswettbewerb

Die Grundlagen für den Planungswettbewerb sind der Dynamische Masterplan, die begleitende Studie Multimobilität, die vertiefende Studie Freiraum mit dem Regenwasserbewirtschaftungskonzept und die Technische Voruntersuchung.

Der Parkway versteht sich als quartiersprägender und verbindender „Stadtbaustein“ und nicht als verkehrsoptimierte Barriere. Gleichzeitig wird der Parkway die zentrale Quartierserschließung für Verkehrsmittel des Umweltverbundes sowohl für Quell- und Ziel- als auch Binnenverkehre innerhalb des Planungsgebietes darstellen. Der Parkway bedient auch das kleinräumige Erschließungsnetz.

Die Straßenraumgestaltung trägt der gegenseitigen Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsarten Rechnung. Sie schafft neben Erschließungsflächen auch Räume für Aufenthalts- und Erholungsaktivitäten.

Neben den verkehrlichen Vorgaben wird der Parkway auch für die Verlegung der zentralen Hauptinfrastrukturleitungen genutzt. Die Medien werden überwiegend in der vorhandenen Trasse neu geordnet (vergleiche technische Voruntersuchung), was in der weiteren Planung zu vertiefen ist. Dabei werden Ver- und Entsorgungsleitungen zuzüglich der notwendigen Erneuerungen sowie Ergänzungen (Energienetz) im Querprofil anteilig neu angeordnet und verlegt. Die Hauptversorgungsleitungen finden im Parkway Platz.

Seit Anfang 2020 wurde der Baumbestand auf PHV sukzessive aufgenommen und bewertet. Bei der weiteren Planung stehen besonders die Zukunftsbäume und die stadtbildprägenden Bäume im Fokus.

In der Technische Voruntersuchung wurden die Anforderungen aus dem Masterplan kritisch überprüft. Dabei wurden die Gegebenheiten und Belange vor Ort wie zum Beispiel der Baumbestand berücksichtigt. Ziel war es, die Anforderungen der Verkehrsteilnehmenden, der Randnutzungen, der Leitungsträger sowie bestehender und neuer Baumstandorte zusammenzuführen.

Im Zuge der Abstimmungen und Erarbeitung der Technischen Voruntersuchung wurde eine Abwägung zwischen den Anforderungen der Verkehrswege- und Leitungstrassen- sowie dem Schutz von besonders wertvollen und vitalen Bestandsbäumen getroffen. Neben den vielfältigen Aufgaben wird es eine wesentliche Wettbewerbsaufgabe sein, den wertvollen Baumbestand bestmöglich zu erhalten und für die artentypische Qualität des Parkways in Wert zu setzen, wohlwissend, dass im Zuge der Planung auch etliche Bestandsbäume weichen müssen.

Im Rahmen des Wettbewerbs soll die Möglichkeit eröffnet werden, innovative Lösungen zu finden, die das Ziel Baumerhalt unterstützen aber auch eine lineare Verkehrsführung des Parkways ermöglichen. Hierzu gehört die Möglichkeit in Teilbereichen die Trennung der Verkehrsräume für die Verkehrsmittel Auto und Fahrrad und in kleineren Teilbereichen zwischen Auto und Straßenbahn aufzugeben. Dabei muss in räumlichen Sequenzen gedacht werden, so dass kein allzu häufiger Systemwechsel erfolgen sollte.

Des Weiteren fließen in den Planungswettbewerb die Planungen für die Straßenbahn- und Radwegeanbindung ein.

3. Zeitplan und weiteres Vorgehen

Der Planungswettbewerb soll Anfang 2022 ausgelobt werden. Ziel ist es die Preisgerichtssitzung im zweiten Quartal 2022 durchzuführen, um erste Ergebnisse in die IBA Endpräsentation einfließen lassen zu können. Es ist vorgesehen, dass Vertreter aus dem Gemeinderat in der Jury vertreten sind.

4. Beteiligung Bezirksbeirat Kirchheim

Der Bezirksbeirat wird nach Durchführung des Planungswettbewerbes mittels einer Vorlage über die Ergebnisse und das geplante weitere Vorgehen bei der Umsetzung informiert. Des Weiteren wird er in der Sitzung am 11.11.2021 über das Vorgehen mündlich informiert.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung erfolgt im weiteren Verfahren für die Ausgestaltung des Parkways.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
SL 13	+	Dichtere Wohnformen
		Begründung:
		Die Entwicklung der militärischen Konversionsflächen für die zivile Nachnutzung stellt die Stadt Heidelberg auch unter finanziellen Aspekten vor eine enorme Herausforderung. Daher bedarf es konkretisierender Planungen.
		Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO6		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO7		Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
		Begründung:
		Der Parkway ist als wesentliche Element der Erschließung von PHV geplant und beinhaltet die Umsetzung der oben genannten Ziele

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Eckpunkte Auslobung (Steht nur digital zur Verfügung!)